

13,867

18. November 1911.

No. 17.

XXVI. Jahrgang.

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale.

Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologischer Rundschau und Insektenbörse.“

Gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, paiements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zurich V. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint gemeinsam mit der Entomologischen Rundschau und der Insektenbörse.

57. 62 Scotodipnus (24: 43. 69)

Ein neuer, augenloser Vertreter der dalmatinischen Subterranfauna.

Beschrieben von Dr. Josef Müller in Triest.

Scotodipnus (Microtyphlus) Pagnettii n. sp.

Rötlichgelb, 1,8 mm lang. Kopf und Halsschild ziemlich glänzend, Flügeldecken infolge kräftigerer Chagrinierung etwas matter. Der Kopf erheblich schmaler und etwas kürzer als der Halsschild, mit zwei ziemlich großen, nach hinten schräg furchenartig verlängerten Stirngruben. Mandibeln einfach. Fühler ziemlich schlank, ihr drittes Glied etwa andert-halbmal so lang als breit, die vorletzten Glieder etwa kugelig. Der Halsschild herzförmig, nur wenig breiter als lang, schmaler als die Flügeldecken, im vorderen Drittel am breitesten, von da an nach hinten bis zu den winzig kleinen, kaum erkennbaren und fast nur durch die daselbst entspringende Postangularseta angedeuteten Hinterecken in schwacher Rundung verengt, dahinter bis zu der jederseits scharf rechtwinkelig vorspringenden Basis in gleicher Richtung wie vor der Postangularseta verengt (also nicht plötzlich eingezogen!) und in flachem Bogen ausgerandet. Die Mittelfurche des Halsschildes tief, die beiden durch dieselbe geteilten Halsschildhälften deutlich kissenartig gewölbt; die praebasale Halsschildfurche undeutlich, nicht scharf eingeschnitten. Die verkürzten, am Nahtende klaffenden Flügeldecken nach hinten ziemlich stark erweitert, mit je zwei deutlichen, dem Seitenrand etwas mehr als dem Nahtrand genäherten, borstentragenden Punkten, der eine im basalen, der andere im apicalen Drittel der Flügeldecken gelegen; außerdem beim vorliegenden Exemplar mit je einer von der Naht nicht weit abgerückten, länglichen Grube etwa in der Mitte ihrer Länge. (Ob letzteres Merkmal individuell oder spezifisch?).

Von dieser durch die weit nach vorn gerückten, stark rudimentären Hinterecken des Halsschildes und die dahinter schwach ausgerandete, den Seitenrand des Halsschildes anscheinend fortsetzende und dann erst scharf rechtwinkelig eingebogene Halsschildbasis höchst charakteristischen Art verdanke ich ein Exemplar dem Herrn Gustav Paganetti-Hummeler, welches er (nebst anderen, mir leider nicht vorgelegenen Stücken) auf seiner äußerst ergiebigen, heurigen Sammelreise in der Krivošije (Süd-Dalmatien) fand.

Nach der in der grundlegenden Revision der blinden Bembidiinen-Genera von L. Ganglbauer enthaltenen Artentabelle der Gattung Scotodipnus (Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1900, S. 155—157), wäre unsere neue Art bei Leitzahl 8 unterzubringen. Mit Rücksicht auf die neue Art müßte dann die Ganglbauersche Uebersicht an der betreffenden Stelle etwa folgendermaßen ergänzt werden:

- 8. Basis des Halsschildes jederseits gegen die sehr kleinen, nur durch einen seitlichen Vorsprung markierten oder kaum angedeuteten Hinterecken schräg gerundet. 9
- Basis des Halsschildes jederseits gegen die ziemlich weit davor gelegenen, winzig kleinen und fast nur durch die Postangularseta angedeuteten Hinterecken scharf rechtwinkelig abgebogen und über dieselben hinweg direkt (d. h. ohne weitere Richtungsänderung) in den Seitenrand übergehend. Paganettii m.
- Basis des Halsschildes jederseits gegen die stets deutlichen, ziemlich großen Hinterecken abgeschragt, oder innerhalb derselben ausgerandet oder scharfwinkelig ausgeschnitten. 10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Josef (Giuseppe)

Artikel/Article: [Ein neuer, augenloser Vertreter der dalmatinischen Subterranfauna. 61](#)